



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 08. Oktober 2014

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder, Herrn Bernd Schröter (56 Jahre) und Frau Ingeborg Maria Stephan (80 Jahre).

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 10.09.2014 (abgedruckt im Oktober-,Boten') wird genehmigt.
2. Es wird ein neues Mitglied in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

- a) Richtfest BHH (Behinderten-Hilfe Hamburg) Sozialkontor am Klotzenmoor am 12.09.14
Die beiden Wohnhaus-Projekte waren dem Kommunal-Verein und der Stadtteilkonferenz (Stako) ausführlich von der damaligen Projekt-Leiterin, Frau Meins, vorgestellt worden: das Wohnhaus Klotzenmoor soll in 11 Wohnungen barrierefreien Wohnraum für Menschen mit und ohne Behinderungen (Paare, Familien oder Freunde) bieten, im Haus Beerboom erhalten 35 schwer behinderte Menschen Wohn- und Assistenzangebote. Für den Kommunal-Verein hieß W. Wieters in einem Grußwort die künftigen Bewohner, die alle bereits anwesend waren, in Groß Borstel willkommen.
- b) Stako am 18.09.14
Die Sitzung fand im Polizeikommissariat (PK) 23 statt, so dass als erstes Thema die Strukturreform der Polizei erläutert wurde. Den sechs Landeskriminalämtern (LKA) werden verschiedene Fachbereiche zugeordnet, um Sachkompetenzen jeweils in einem LKA zu konzentrieren. Die Fachbereiche sind an verschiedenen PKs angesiedelt, das PK 23 ist zuständig für Intensivtäter und Raub sowie Jugendkriminalität, weitere Zuständigkeiten für Groß Borstel gibt es in der Koppel- und in der Sedanstraße sowie im Garstedter Weg.

Herr Guivarra, Leiter der LEB (Landesbetrieb Erziehung und Beratung)-Einrichtung in der Borsteler Chaussee 266, informierte ausführlich über die aktuellen Zustände: es habe mehrfach Störungen und Sachbeschädigungen gegeben, die teilweise mit Polizeieinsätzen verbunden waren. Ursachen waren das Fastenbrechen im Ramadan, das normalerweise in der Familie gefeiert wird, und Langeweile während der Sommerferien, weil es keine umfassenden Beschäftigungsangebote in der Einrichtung gibt. Die 15 Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren kommen vorwiegend aus Nord-Ägypten und verfügen kaum über Schulbildung und Fremdsprachenkenntnisse. Einige Jugendliche wurden von den Eltern nach Deutschland geschickt, um diese finanziell zu unterstützen. Bei 20 €, die sie als Taschengeld beim LEB erhalten, ist dies jedoch nicht möglich, was zu weiteren Ängsten - zusätzlich zu ihrer Traumatisierung aus ihrer Fluchterfahrung - führt.

Frau Smolny von der Zentralen Erstaufnahme(ZEA) Sportallee berichtete Ähnliches, betonte aber auch die Traumatisierungen der Flüchtlinge und beklagte die mangelnde technische Ausstattung der Unterkunft. Kleiderspenden können zurzeit nicht mehr angenommen werden, weil Ehrenamtliche fehlen, die die Spenden sortieren.

Herr Runck berichtete von seinem Chorprojekt der „Rockenden Senioren“ in der Borsteler Chaussee 301. Symbol für das Projekt ist der vom Borsteler Backshop gebackene Notenschlüssel, der zugunsten Borsteler Einrichtungen verkauft wird.

Der Borsteler Tisch ist nach dem Bericht von Frau Schröder mit 150 Kunden an der Grenze seiner Kapazitäten angelangt. Kunden, die sechs Wochen lang nicht erschienen sind, werden jetzt gestrichen, damit Neukunden nachrücken können.

In der Ausgabe des Wochenblatts vom 30.09. wurde berichtet, dass die Borsteler Tafel dringend weitere Ehrenamtliche zur Sortierung von Kleiderspenden benötigt. Hierzu berichten Vorstandsmitglieder, dass es in der Anfangszeit der Tafel sehr viele Ehrenamtliche gegeben habe, dass der Eine oder Andere sich womöglich überflüssig gefühlt und seine Tätigkeit aufgegeben habe.

c) Bauhaus-Verkehr

Auf der Mitgliederversammlung am 10.09. wurde berichtet, dass an der Ausfahrt vom Bauhaus zum Kellerbleek entgegen der Verkehrsuntersuchung ‚Bauhaus Hamburg-Lokstedt‘ durch das Büro Schmeck bisher kein „Rechtsabbiegen“ vorgeschrieben, im Gegenteil verweisen die bauhausinternen Richtungshinweise auf die Ausfahrt Kellerbleek Richtung Groß Borstel. Durch das Linksabbiegen der Fahrzeuge sind die Radfahrer – hier hauptsächlich die zur Schule radelnden Jugendlichen – stark gefährdet, da es auf dem Kellerbleek unter der Bahnunterführung keinen Radfahrweg gibt und die Einsicht durch dort parkende Autos erschwert wird. Nach Aussage des für Verkehr zuständigen Sachbearbeiters im PK 23 hat diese Zeichnung keine rechtliche Relevanz und entspreche eher einem Wunschenken, zumal sich die Bewohner Groß Borstels ohnehin nicht daran halten würden. Immerhin hat das PK 23 auf Drängen des Kommunal-Vereins eine Ortsbesichtigung vorgenommen und will unter der Brücke vor der Ausfahrt eine Sperrfläche einrichten, damit die Sicht an der Ausfahrt nicht durch parkende Autos versperrt wird. Problematisch bleibt die Lage am Kellerbleek immer noch, weil wegen Staus zwischen Nedderfeld und Eisenbahnbrücke häufig Wendemanöver erfolgen, die zu gefährlichen Situationen und weiteren Staus führen.

4. Verschiedenes

- „Klönsschnack mit Musik und Tanz“ am 31. Oktober
Im Zuge der Bemühungen um eine Belegung des Stavenhagenhauses soll als vierte Veranstaltung in dieser Reihe am Freitag, 31.10..2014 um 18.00 Uhr ein Fest stattfinden, bei dem Ulli Pfarr für Stimmung sorgt. Familie Koch wird wieder für das leibliche Wohl sorgen.
- Zu TOP 3 b – Bericht von Herrn Guivarra - führt ein Mitglied aus, dass beobachtet wurde, dass die Jugendlichen die Pausenzeiten der Angestellten kennen und diese Zeiten ausnutzten.
- Wegen einer Häufung von Einbrüchen in der letzten Zeit regt Frau Hecht eine Informationsveranstaltung zum Thema Einbruchschutz an. Frau Klessny weist darauf hin, dass Interessierte sich an die Dienststelle in der Caffamacherreihe wenden können, um dort individuell beraten zu werden (Terminvereinbarung erforderlich). Auch die Bürgernahen Beamten würden auf Wunsch zu einer Beratung nach Hause kommen.
Der KV wird prüfen, ob zu einer allgemeinen Informationsveranstaltung eingeladen werden kann.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.40 Uhr. Im Anschluss berichten die Dienstmädchen „Käthe und Adele“ in launiger Form aus ihrem Alltag im 19. Jahrhundert.

Hamburg, 09. Oktober 2014

Hannelore Kalla 1. Schriftführerin)
(1. Schriftführerin)

Wolf Wieters
(1.Vorsitzender)